

3 Nach dem Aufklärungsgespräch

- › **Wichtigste Regel: Unterschreiben Sie nichts** direkt nach dem Aufklärungsgespräch. Lassen Sie sich **nicht überrumpeln**. Auch wenn der **Arzt** oder die **Ärztin drängt**, sagen Sie **freundlich**, aber **bestimmt**, dass Sie im Augenblick sehr **aufgewühlt** o. ä. sind und Sie alles **erst in Ruhe und allein durchlesen und überdenken** müssen. Normalerweise sollten Sie mindestens **eine Nacht darüber schlafen**. Selbst wenn die OP noch am gleichen Tag stattfindet: Nehmen Sie sich **mindestens 1-2 Stunden Bedenkzeit**.
- › **Protokoll kontrollieren**. Lesen Sie das **Protokoll** möglichst **direkt nach dem Gespräch** und wenn möglich noch im Beisein des Arztes. Weisen Sie sofort auf **Unstimmigkeiten** hin. Falls kein Protokoll existiert, schreiben Sie eins – direkt nach dem Gespräch.
- › **Aufklärungsbogen gründlich durchlesen**. Oft steht im Bogen wesentlich mehr als mündlich gesagt wurde. Wenn dort **schwere Risiken** stehen, die nicht erläutert wurden: Verlangen Sie eine **Erklärung und eine Häufigkeitsspanne**. Wenn man sagt, diese Risiken seien für Sie nicht relevant, lassen Sie das **schriftlich klarstellen oder streichen**. Wenn im Protokoll etwas steht, was im Gespräch nicht gesagt wurde oder woran Sie sich nicht erinnern, **streichen Sie es durch**.
- › **Kopie anfordern**. Bitten Sie um eine **Kopie** – möglichst vor der Unterschrift oder direkt danach.
- › **Weitere Fragen notieren**. Wenn Ihnen **später** noch etwas einfällt: **Schreiben Sie die Fragen** auf und lassen Sie sich die **Antworten mündlich und schriftlich** geben.
- › **Eventuell Zweitmeinung einholen**. Falls Sie **unsicher** sind, haben Sie das Recht, eine **Zweitmeinung** von einem **anderen Arzt/einer anderen Ärztin** einzuholen. Dort kann Ihr Fall **anders beurteilt** werden.